

Michael Schwartz

Ethnische „Säuberungen“ in der Moderne

Globale Wechselwirkungen nationalistischer
und rassistischer Gewaltpolitik im 19. und
20. Jahrhundert

Oldenbourg Verlag München 2013

Inhalt

Vorbemerkung	IX
I. Einleitung: Ethnische „Säuberungen“ und unsere moderne Welt	1
1. Was ist ethnische „Säuberung“?	1
2. Modernität als Grundbedingung	5
3. Zeiten und Räume	16
4. Frühe Lernorte und globale Wechselwirkungen	20
II. Dammbbruch: Ethnische „Säuberungen“ und Erster Weltkrieg	25
1. Vordenker ethnischer „Säuberung“	32
2. Genozidale Deportation: Die osmanischen Armenier	61
3. Deportation ohne Genozid: Die osmanischen Griechen	98
4. Verhinderte Deportation: Die Juden im Osmanischen Reich	114
5. Russische Deportationen: Volksdeutsche, Juden, Muslime	126
6. Deutsche Umsiedlungspläne für Nordosteuropa	157
III. „Der Westen und der Rest“: Außereuropäische Lernorte für ethnische „Säuberungen“	185
1. „Säubernde“ Siedler-Demokratien: Amerika und Australien im 19. Jahrhundert	189
2. Koloniale Genozide und Deportationen um 1900: Südwestafrika – Kuba – Südafrika – Philippinen	202
3. Von der Peripherie ins Zentrum: Kolonialistische Ethnogewalt in Europa 1914–1945	220
IV. Modernisierung durch Vertreibung: Der Balkan als europäischer Lernort für ethnische „Säuberungen“	235
1. Nationale Befreiung durch Vertreibung: Serbien – Griechenland – Bulgarien 1804–1878	238
2. Interventionen und Koexistenz-Projekte: Bosnien-Herzegovina – Kreta – Mazedonien 1878–1914	261
3. Totaler Krieg und Weltöffentlichkeit: Flucht und Vertreibung in den Balkankriegen 1912/13	298
4. Geordneter „Bevölkerungsaustausch“ statt Vertreibung? Bilaterale Umsiedlungsverträge 1913–1919	309

VI Inhalt

V.	Alternativen der Zwischenkriegszeit 1919–1939: Drei Modelle ethnischer Konfliktlösung	319
	1. Nationalstaaten und Minderheitenschutz: Das Modell von Versailles 1919	325
	2. Nationalitäten-Föderalismus und Autonomie: Das Moskauer Modell von 1922 und seine östlichen Vorläufer	361
	3. Gewaltsame Trennung durch „Bevölkerungsaustausch“: Das Modell von Lausanne 1923	396
VI.	Höhepunkt: Ethnische „Säuberungen“ und Zweiter Weltkrieg	425
	1. Rassistische Vertreibungs- und Umsiedlungspolitik: Hitlers „neue Ordnung der ethnographischen Verhältnisse“	429
	2. Von der Vertreibung zum Völkermord: Die Verfolgung der Juden in Hitlers Imperium	450
	3. Formale „Freiwilligkeit“ und Gewalt: Umsiedlungsverträge im Kontext des Zweiten Weltkrieges	467
	4. Vergeltung und Zwangshomogenisierung: Die antideutschen „Transfer“-Planungen der Anti-Hitler-Koalition	492
	5. Vom Nationalitäten-Föderalismus zur ethnischen Deportation: „Feindvölker“ in Stalins Sowjetunion	519
	6. Flucht im Krieg – Vertreibung im Nachkrieg: Deutsche in Ostdeutschland und Osteuropa 1944/45	532
	7. „Ordnungsgemäß und human“? Zwangsumsiedlungen in Ostdeutschland und Osteuropa 1946–1950	564
VII.	Globalisierte Gewaltpolitik nach 1945: Wechselwirkungen ethnischer „Säuberungen“	579
	1. Ein Transfer des „Transfers“: Indien – Pakistan seit 1947/48	580
	2. Ein zweiter Transfer des „Transfers“: Israel – Palästina seit 1947/48	600
VIII.	Schluss: Zwölf Bemerkungen zu den ethnischen „Säuberungen“ in unserer Moderne	623
	Quellen- und Literaturverzeichnis	647
	Personenregister	687